

W. T.-B. Sofia, 29. Jan. (Richtamtlich. Drahtber. d. t.) Die „Balkanska Pochtta“ erklärt, aus diplomatischer Quelle erfahren zu haben, daß der russische Gesandte in Sofia im August 1915 im Auftrag seiner Regierung von der bulgarischen Regierung verlangt habe, die Schwarzmeerküsten Burgas und Varna der russischen Flotte als Basis zu überlassen. Radoslawow erklärte, Bulgarien könne seine Staatsinteressen nicht opfern und sich nicht in den Krieg hineingießen lassen, so lange seine nationalen Ideale nicht gewährleistet würden, für welche das bulgarische Volk auch bereits große Opfer gebracht habe. Das Blatt betont, daß der russische Schritt am demselben Tage erfolgte, an welchem die serbische Regierung in Petersburg, London und Paris erklärte ließ, daß Serbien den von Bulgarien geforderten Gebietsabtretungen nicht zustimmen könne. Somit wolle



Bulgarien in den Krieg hineingehen, ohne die bulgarischen Aspirationen auf Mazedonien zu berücksichtigen.

### Zur Unterbringung der serbischen Heeresreste.

Auf Korfu selber keine Truppen?

W. T.-B. London, 29. Jan. (Nichtamtlich.) Der Pariser Mitarbeiter der „Daily Mail“ berichtet, als er am Montag Korfu verlassen habe, habe man die Serben auf der kleinen Insel Sibo, gegenüber Korfu, an Land verbracht. Die für die Unterbringung der Truppen getroffenen Vorkehrungen waren noch primitiv. Täglich sterben Leute, weil sie nach dem langen Hungern die Nahrungsaufnahme nicht mehr vertragen. Auf der Insel Korfu befinden sich keine Truppen, nur die serbische Regierung, die sich im Hotel d'Angleterre niedergelassen hat.

### Ausschiffung feindlicher Marinesoldaten auf Karaburnu.

W. T.-B. Saloniki, 29. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Marinesoldaten von britischen, französischen und italienischen Kriegsschiffen, die im Hafen liegen, sind auf der Halbinsel Karaburnu gelandet, wo sich ein griechisches Fort befindet. Die Besatzung leistete keinen Widerstand.

### Alltätigliche deutsche Flieger über Saloniki.

Die Gewalttätigkeit der Entente.

Br. Konstantinopel, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Nachrichten aus Saloniki besagen, daß in der letzten Zeit die Engländer und Franzosen wiederholt fliegende Deutsche und Österreichler in griechischen Gewässern von griechischen Dampfern heruntergeholt und nach Saloniki zurückgebracht haben, wo sie in einem Gebäude wie Gefangene untergebracht sind. Hier von ihnen vermachte die Mauer zu durchbrechen und zu entweichen. Niemand ist noch in Saloniki sicher. Auf Anzeige irgend eines bezahlten Späherers kann jeder einberufen werden. In vielen Fällen spielen dabei persönliche Rachegedanken mit.

Die Sprengung der Brücken in Griechisch-Mazedonien durch die Engländer und Franzosen erfolgte übrigens auf solchen Alarm hin. Von Doiran wurde zweifelhafte Panzersonnen gehört. Man glaubte, daß die Offensive begünne, aber es handelte sich nur um ein bulgarisches Übungs-schießen.

Die deutschen Flugzeuge kommen jetzt alltäglich in großer Höhe über Saloniki, werfen aber keine Bomben. Vor einigen Tagen verfolgten zwei deutsche Flieger vor Saloniki einen englischen Militärzug. Zahlreiche Fliegerangriffe mit großem Erfolg wurden gegen die nordlichsten Stellungen der Engländer und Franzosen unternommen, so daß fast täglich lange Verbundentransporte Saloniki passieren. Da sonst keine Kämpfe stattfinden, können diese Verbundeten nur Opfer unserer Flieger sein.

Wiederholt kam es in Saloniki zu Streitigkeiten mit Griechen, doch ist es bisher nie gelungen, die schuldigen englischen Soldaten festzustellen. Das englische Kommando schließt die Verbrecher.

Rotterdam, 29. Jan. (Zens. Vln.) „Sobas“ meldet aus Saloniki: Deutsche Flugzeuge haben Ostfriesland überflogen und sich nach Mudros begeben, um dort Erkundungen auszuführen. Die Deutschen haben in Kanti einen Flugplatz errichtet. Man meldet die Verammlung bulgarischer Banden bei Petritsch. Die Bulgaren nahmen neuerdings in Kanti unter dem Befehl deutscher Offiziere große Verammlungen vor. Sie verweigern den von Griechenland nach Bulgarien reisenden Griechen das Überschreiten der Grenze. Ein bulgarisches, von Navrolov kommendes Flugzeug hat die griechische Grenze überflogen.

### Weitere militärische Maßnahmen Griechenlands.

Truppenerstärkungen und Hafenverteidigungsanlagen in Athen.

Sofia, 29. Jan. (Zens. Vln.) Einer Athener Meldung zufolge ist der größte Teil der zur Verstärkung der dortigen Garnison bestimmten Truppen bereits eingetroffen und von König Konstantin und dem Generalstabschef beaufsichtigt worden. Im Hafen wurden weittragende Geschütze aufgestellt und die Befestigungsanlagen werden beschleunigt.

## Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserm zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter.

Kaisers Geburtstag in den Pripiessumpfen.

Bug-Armee, 27. Januar.

In der kleinen wohnhaften Stadt, die Stabsquartier einer Armeegruppe ist, der deutsche und österreichische Kräfte unterstehen, wurde Kaisers Geburtstag in schöner Ginnmütigkeit gefeiert. Die Österreicher hatten schon vorher gebeten, an dem Festtag besonders mitwirken zu dürfen, und so hämmerte es schon Tage vorher in der langen, dürftigen Hauptstraße des Ortes, der österreichischen Verwaltung untersteht. Gestern Abend wohnten über die hiesigen Häuser Hunderte von Soldaten in den deutschen, österreichischen und ungarischen Baracken, und die Fahnen der Türkei und Bulgariens mischten sich in die festliche Ausschmückung, die etwas Rührendes in dem Bild dieser Stadt hatte, die von der Trostlosigkeit des Sumpfes, der vom täglichen Regen steigend nach ihren Mauern greift, ihr Gepräge hat. Um 7 Uhr abends bewegte sich ein großer Festzug durch die Feststraße zum Papstentempel. Ein mächtiger Reitertrupp kommandierte den Zug, den eine österreichische musikalische Kapelle eröffnete, dann folgte eine Kompanie österreichischer Truppen, darauf Thüringer und dann wieder Österreicher. Vor dem Hause des kommandierenden Generals war Papstentempel. Alles, was feldgraues und heischgraues Zeug trug in der Stadt oder von der Front abkömmlich war — es ist bei dem zunehmenden Steigen des Wassers ja auch zunehmende Ruhe an der Front im Sumpfgebiet — sammelte sich unter den Fenstern. Rotes Licht und huschende Schatten gingen über Deutsche und Österreicher, die den Marschen der weichen Musik eine freundliche Stunde dankten, bis der Schluß klang: „Ich bete an die Macht der Liebe“ und die Gassen gesammelt wurden.

Br. Rotterdam, 29. Jan. (Zens. Vln.) Meldungen des Honorer „Progrès aus Athen“ zufolge wurden durch königliches Dekret 50000 Mann der Jahressklassen 1889, 1890, 1891 einberufen. Diese Rekruten setzen sich aus Hilfskämpfern und Untauglichen zusammen, welche infolge der neuen ärztlichen Untersuchung für tauglich befunden wurden und aus allen Mannschaften der Klassen 1889/94, welche noch nicht oder weniger als zwei Monate der Dienstpflicht genügt haben.

### Erste Unruhen auf Samos.

Die Bewegung von dem Vierverband in Szene gesetzt? Wien, 29. Jan. (Zens. Vln.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Athen: Im griechischen Kriegsministerium sind Nachrichten eingetroffen, daß auf Samos ernste Unruhen ausgebrochen seien. Augenscheinlich handelt es sich um eine von den Vierverbänden künftlich ins Leben gerufene Bewegung. Die griechische Regierung, infolge früherer ähnlicher Vorkommnisse gewarnt, hat sofort die erforderlichen Gegenmaßnahmen ergriffen, um die Unruhen im Keime zu ersticken und die Mäuerbanden, die dem Vierverband nur einen Vorwand für die Besetzung der Inseln liefern sollen, unschädlich zu machen. Größere Truppentransporte sind, von zwei Torpedobootzerstörern begleitet, nach Samos abgegangen.

### Italiens Besorgnisse um Albanien.

Die Hoffnung auf die Verbündeten.

W. T.-B. Bern, 29. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In der römischen Korrespondenz der Mailänder „Giorno“ wird gesagt, eine Vertreibung von Durazzo sei nicht angezeigt, man tue besser, sich auf die Verteidigung Salona zu beschränken, denn die Zentralmächte wollten offenbar vor einem Angriff auf Saloniki Albanien säubern. Man dürfe annehmen, daß alle Verbündeten für Albanien eintreten würden, da die albanische Frage nicht rein italienisch sei. Diese Annahme wird von der ganzen italienischen Presse vertreten, nur der „Corriere della Sera“ deutet die Möglichkeit einer Preisgabe Salona an.

### Der deutsche Gesandte in Rumänien beim König.

Bukarest, 29. Jan. (Zens. Vln.) Der deutsche Gesandte von dem Bussche wurde am Montagnachmittag von König Ferdinand in Audienz empfangen. Später erschien der Minister des Äußern beim König.

### Verbotene Demonstration.

Der rumänische Gesandte in Wien in Bukarest eingetroffen.

Br. Bukarest, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Die rumänische Regierung verbietet die Demonstration für den früheren ungarischen Rumänen Goga, der für die rumänische Kammer kandidiert hatte, aber auf Veranlassung der Regierung von der Kandidatur zurückgetreten war. — Der rumänische Gesandte am Wiener Hofe Greceanu ist in Bukarest eingetroffen.

## Der Krieg der Türkei.

Erfolge türkischer Flieger.

W. T.-B. Konstantinopel, 28. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlicher Bericht: An der Trakfront keine Veränderung.

An der Kaukasusfront griff das Zentrum des Heeres unsere Vorpostenstellungen an, wurde aber mit Erfolg zurückgeschlagen und ließ einige hundert Gefangene in unserer Hand.

An der Dardanellenfront trafen drei von unseren Flugzeugen am 27. Januar auf einen Monitor geworfene Bomben, der erfolglos in der Richtung auf Alba feuerte, die hintere Brücke des Schiffes und riefen eine Feuerbrunst hervor. Der in Flammen stehende Monitor konnte mit Mühe in die Bai von Kephales auf der Insel Imbros flüchten. Unsere Flugzeuge verfolgten ein feindliches Kriegsschiff und drei feindliche Torpedobootzerstörer, die dem Monitor zu Hilfe gekommen waren und trafen dabei einmal den einen Torpedobootzerstörer. Eines unserer Flugzeuge warf mehrere Bomben auf einen großen feindlichen Transport in der Bucht von Kephales.

Am heutigen Morgen um 7 Uhr war ganz wie in der Heimat großes Wehen und um 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der mit Fahnen und Tannenzweigen geschmückten katholischen Kirche. Der Krieg hat auch hier zu gutem Nebeneinander geführt; die gemeinsame Feiertagsfeier im katholischen Gotteshaus hatte Erhebung für alle Teilnehmer. Der evangelische Prediger hielt die Predigt über das Wort des Paulus, daß des Werkes Wert durch das Feuer erwiefen würde. Des Kaisers, des Friedenskaisers Lebenswerk habe sich in nicht gewolltem, bis zum letzten Augenblick nicht gewolltem Krieg als feuerhart erwiesen. Dann las der katholische Geistliche die Messe. Ein österreichischer Offizier spielte zur Orgel und schon ein Weigenföhl „Ave Maria“, ein evangelisches Kirchenlied schlug durch den Raum. Der Feldgeistliche sprach das Kirchengebet für den Kaiser.

Vor der Kirche traten die Kompagnien an. Die deutschen und österreichischen Offiziere stellten sich zu Gruppen: Verleihung Eiserner Kreuze durch den kommandierenden General. Zwei Eiserner Kreuze hatte der General vorne mit Depeche vorn ans Regiment ankündigen lassen. Zwei 17jährige Leutnants, Sünning und Sandrod, erhielten sie. Jeder führte eine Kompagnie, und in den furchtbaren schweren Kämpfen um Tzarboros haben sich die beiden das Kreuz für den heldenhaften Durchbruch an der Brücke von Slawitschi und die Erhaltung von Vobla geholt. Bei Slawitschi waren die beiden Kompagnien schließlich von sechsfachen Übermacht umzingelt. Die beiden Leutnants — der eine war bei Beginn des Krieges noch Obersekundaner und Kriegsfreiwilliger — hielten Kriegszustand und beschlossen den Durchbruch. Vieles gaben, die man noch bei sich hatte, wurden verteilt, Tragbahnen für die Verwundeten gesammelt, und dann ging's bei beginnender Dunkelheit los, durch. Es war nicht leicht, aber sie brachten alle Verwundeten mit und 150 Gefangene! Es war dem kommandierenden herzliche, merkbare Freude, daß er das Heidentum zu Kaisers Geburtstag anerkennen konnte. Nach der Kreuzverteilung folgte eine kurze Ansprache des

## Der Kampf in Mesopotamien.

Meldungen englischer Generale.

W. T.-B. London, 29. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: General Townshend, der in Kut-el-Amara befehligt, meldet: Der Feind räumte die Baugruben auf der Landseite sowie die Verteidigungswerke von Kut-el-Amara und zog sich im allgemeinen über eine Reihe von unseren Verschanzungen zurück. — General Almer meldet, daß die Lage der Englishtuppen unverändert ist.

## Der Krieg gegen England.

Englands Handelschiffsverluste.

W. T.-B. Haag, 29. Jan. (Nichtamtlich.) Das englische Handelsministerium macht bekannt, daß in der Zeit vom 4. August 1914 bis 31. Oktober 1915 247 britische Dampfschiffe mit einem Gesamt-Tonneninhalt von 542 648 durch Englands Feinde zum Sinken gebracht worden sind. Weiter sind 19 Segelschiffe im Gesamt-Tonneninhalt von 1542 und 227 Fischerschiffe mit 14 104 Tonnen zum Sinken gebracht worden.

## Warum das englische Kabinett den Scharfmachern diesmal nicht nachgab.

Die Angst vor einer deutschen regulären Blockade-Erklärung.

Br. Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Zur Vorgeschichte der Erklärung Gresh in der Blockadefrage berichtet die „Post. Ztg.“ aus dem Haag: Das englische Kabinett schwankte zunächst zwischen den Forderungen der Admiralität und denen des Ministeriums des Äußern, bis dieses dadurch siegte, daß Grey und Asquith ihren Rücktritt anzeigten, falls das Kabinett auch diesmal den Scharfmachern nachgebe. Sie wurden zu ihrer Festhaltung bestimmt, daß die von den Scharfmachern befürwortete Politik von Deutschland sofort mit der Erklärung der regulären Blockade der britischen Inseln beantwortet würde. Das hätte die Wirkung, daß die deutschen Tauchboote die bestehende Beschränkung ihrer Tätigkeit aufheben würden und würde bei dem Mangel an Frachtraum für England eine Katastrophe bedeuten. Der Ton ihres Protestes zeigt insofern, daß die Scharfmacher ihr Spiel keineswegs verloren geben.

## Der Schluß der Parlamentssession.

Auch der König spricht heuchlerisch von einem deutschen „Angriff“.

W. T.-B. London, 29. Jan. (Nichtamtlich.) Die Parlamentssession ist geschlossen worden. In der Thronrede wird gesagt: Achtzehn Monate lang stehen meine Flotte und meine Armee zusammen mit den tapferen Verbündeten Englands im Kampf um die gemeinsame Freiheit und das öffentliche Recht Europas gegen die unumwundenen (1) Angriffe (1) des Feindes. Ich danke Ihnen für die willige Freigebigkeit, mit der Sie für die schweren Anforderungen des Kriegs Vorsehung getroffen haben in diesem Kampf, der uns aufzuegen wurde von jenen, welche die Freiheit und die Verträge, die wir heilig halten, leicht nehmen. Wir werden unsere Waffen nicht niederlegen, bis wir der Sache, die die Zukunft und die Zivilisation auf ihrer Seite hat, zum Triumph verholfen haben. Ich verlaße mich voller Vertrauen auf die lokalen vereinigten Anstrengungen aller meiner Untertanen, die mich niemals im Stich gelassen haben. Ich bete, daß der allmächtige Gott uns seinen Segen gebe.

## Die Londoner Luftverteidigung.

W. T.-B. London, 29. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Ritchener und Balfour empfangen gestern eine Warnung der Londoner Mitglieder des Parlaments in der Angelegenheit Londons im Luftkampfe. Die Minister teilten mit, daß früher Schwierigkeiten wegen des Mangels an Abwehrmaterial bestanden, daß aber seit dem letzten Luftangriff gute Fortschritte in der Verteidigung der Hauptstadt gemacht worden seien, sowohl was die Abwehrartillerie als die Verteidigung durch Aeroplane betrafte.

## Die englischen Gesamtverluste.

W. T.-B. London, 29. Jan. (Nichtamtlich. Reuter.) Amtlich wird erklärt, daß die gesamten britischen Verluste an Getöteten, Verwundeten und Vermissten auf allen Kriegsschauplätzen bis zum 9. Januar 24 122 Offiziere und 525 345 Mann betragen.

Generals: „Kameraden! Der zweite Geburtstag des Kaisers in Ferndehand, das war der Aufstieg, dem das erneute Gedächtnis der Treue bis in den Tod folgte und die Ausmalung des Bildes des Kaisers als erster Diener des Staats und erster Führer des Heeres. Knapp, scharf, fest flogen die Worte Drei Kuras. Die Nationalhymne. Die Feiertage, die besonders Gepräge durch das gemeinsame Begehen durch Deutsche und Österreicher hatte, war im Hauptteil zu Ende. Die Russen hatten an der Front den Tag, den das siegreiche Heer mit Ernst und stolzer Freude feierte, nicht gestört, trotz dem nach langer Regenzeit ein milder, klarer Tag war.

Rolf Brand, Kriegsberichterstatter.

## Aus Kunst und Leben.

— Königlich Schauspiel. Die Wiederaufnahme der Oper „Ariadne auf Naxos“ von Rich. Strauss — zu spielen nach Möllers Komödie „Der Bürger als Edelmann“, ist vom Publikum nicht ohne Interesse begrüßt worden: die gestrige Aufführung war recht zahlreich besucht. Die dramatisch-stilistischen Schwächen des aus so verschiedenen Elementen zusammengesetzten Werkes sind längst allgemein bekannt; aber man weiß auch, daß sie — was speziell die Musik betrifft — durch ausdrucksstarke Eigenheiten und seine lyrische Reize aufgewogen werden. Namentlich trat die virtuose Arbeit des orchestralen Teils auch gestern wieder unter Herrn Mannsachs Leitung zwingend zutage: die Königl. Kapelle — nur einige dreißig Instrumentalisten sind beschäftigt — übertraf sich selbst. In der vorangehenden „Komödie“ mit ihren kleinen musikalischen Schmuckstücken wirkten dieselben hervorragenden Mitglieder des Königl. Schauspielers wie bei der Erstaufführung (1913) und mit gleichem Erfolg: Herrn Andriano als „Jousselin“, dem vornehm gestaltenden Herrn Schwab („Lorantes“), der in fraulicher Anmut erstrahlenden Frau Bayrhammer („Dolmense“), der hergestaltig jugendlichen Frau Doppel-



## Die Lage im Westen.

### Ein Zeppelinangriff auf Epernay.

Sehr großkalibrige Geschosse.

Br. Genf, 29. Jan. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bn.) Der „Matin“ berichtet über einen im amtlichen französischen Bericht erwähnten Zeppelinangriff im Gebiet von Epernay. Dienstagabend wurde in der Richtung Epernay ein Zeppelin signalisiert. Gegen 11 Uhr hörte man deutlich das Geräusch der mächtigen Motoren. Nebel verhinderte jedoch, daß der Zeppelin gesichtet wurde. Das Luftschiff warf mehrere Bomben ab, welche Sachschaden anrichteten. Einer der Explosionsrichter hatte einen Umfang von 2 Meter Tiefe und 8 Meter Durchmesser. Aufgefundene Sprengstoffe ließen erkennen, daß die Geschosse von sehr großem Kaliber waren.

## Der Krieg gegen Rußland.

### Neue russische Truppenbewegungen in Bessarabien.

Br. Budapest, 29. Jan. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bn.) Der Bukarester Sonderberichterstatter des „Pester Lloyd“ meldet, daß aus Bessarabien wieder neue russische Truppenbewegungen berichtet werden. So sollen in Jsmail, Billow und Kau-Rina Truppen aus Odessa eingetroffen sein. In Patlageana ist zahlreiches Truppenmaterial eingetroffen, zur Anlage von Brücken zwischen Ismail und Reni. An diesem Punkt wurden auch neue Befestigungsarbeiten ausgeführt.

### Die russische Industrie unter japanischer Anleitung.

Br. Budapest, 29. Jan. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bn.) Aus Bukarest wird gemeldet: Von Personen, die in der letzten Zeit Rußland besucht haben, erhält das Bukarester „Aberal“ die Mitteilung, daß sich die meisten russischen Industriezentren in japanischen Händen befinden, ebenso wie die Geschloßfabriken von japanischen Technikern geleitet werden. Die Eisenbahnlinie Wladivostok-Petersburg werde von japanischen Truppen unter dem Befehl japanischer Offiziere bewacht. In den Truppenübungslagern wirken nahezu ausschließlich japanische Offiziere als Lehrmeister.

### Eine neue russische Anleihe.

Die drohende Lebensmittellage.

W. T.-B. Petersburg, 29. Jan. (Richtamtlich.) Die „Wirschowa Wjedomosti“ melden aus maßgebender Quelle, daß demnächst eine innere Anleihe von 2 Milliarden Rubel zu denselben Bedingungen wie die letzte Anleihe ausgeben wird. — Die städtische Lebensmittellage ist sehr bedauerlich. Die städtische Lebensmittellage ist sehr bedauerlich. Die städtische Lebensmittellage ist sehr bedauerlich.

## Der Krieg über See.

### Für die Helden von Tsingtau!

München, 28. Jan. (Genf. Bn.) Ein volles Jahr sind sie jetzt gefangen im fernsten Osten, nachdem sie dort auf verlorenem Posten gekämpft und bei Japanern und Chinesen dem deutschen Namen höchste Achtung verschafft haben. Nun ist für sie der zweite Winter gekommen. Im letzten Winter und Frühjahr hatten wir ihnen — unter besonders wirksamer Mithilfe des Norddeutschen Lloyd — 50 000 M. schicken können, und die rühmenden Dankschreiben von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften haben bewiesen, welche große Freude unsere Gaben ihnen bereitet haben. Heute leiden sie immer noch die gleichen Mängel wie vor Jahresfrist, ihre Herzen aber sind wohl noch trauriger als damals. Was sollten sie denken, wenn jetzt die Gaben ausbleiben würden, durch die sich so mancher von ihnen warmes Unterzeug, Tabak, Zigarren und ein Glas Bier verschaffen kann? Nein, wir haben sie noch nicht vergessen! Und darum greifen wir noch einmal fröhlich in die Tasche und tragen eine kleine Gabe zur Gedenkstätte dieser Zeit, die sich zur Übermittlung freundlich bereit erklärt hat.

## Chinesische Räuberhorden auf dem Marsch nach dem Süden.

W. T.-B. Peking, 29. Jan. (Richtamtlich. Reuter.) Richtig, von Schanghai ist die Lage ernst. Mehrere tausend Räuber eroberten Sarafu, marschierten dann, den Regierungstruppen ausweichend, gegen Süden und rücken jetzt nach Tatzungsu vor. Man glaubt, daß die mongolischen Räuberführer die Bewegung unterstützen.

## Die Neutralen.

### Nach den Ausschreitungen in Lausanne.

Die Suche nach dem Hauptschuldigen.

W. T.-B. Lausanne, 29. Jan. (Richtamtlich. Reuter.) Das Infanterie-Bataillon, das auf Verlangen des Regierungsrates des Kantons Waadt nach Lausanne zur Unterstützung der Polizei im Sicherheitsdienst beordert wurde, ist gestern militärisch eingezogen. Es wurde von einer zahlreichen Menge heftig begrüßt. Der Gemeinderat hat an die Bevölkerung einen Aufruf erlassen, in dem er sie zur Ruhe mahnt. Der gestrige Tag verlief vollständig normal ohne neue Zwischenfälle. Der Durcheinander der hiesigen Gerichten hat, wie von der Genfer Polizei gemeldet, da es wahrscheinlich nach Genf geschickt ist. — Einige wenige Blätter suchen die Schuld an dem Lausanner Vorgefall auch dem deutschen Kaiser zuschreiben, der, da er die Bestimmung der Bevölkerung kannte, es aus Gründen des Lethes hätte unterlassen sollen, die Fahne zu hissen. Dazu schreibt der „Bund“: Das Hissen von Fahnen an nationalen Gedenktagen gründet sich auf einen völkerrechtlich anerkannten Grundsatz, der überall geübt wird und auch bei uns Geltung haben muß. Der Hauptschuldige ist nach dem „Bund“ ein gewisser Hunziker, Angestellter des Konfektionshauses Benard Frères, von dem er sofort entlassen wurde.

### Bevorstehender Rücktritt des holländischen Finanzministers.

Rotterdam, 29. Jan. (Genf. Bn.) Mit 45 gegen 42 Stimmen wurde die Tagesordnung des Sozialdemokraten Schaper, betr. den Steuerentwurf, angenommen. Der Finanzminister Treub wird infolgedessen zurücktreten.

### Wilson über die militärische Bereitschaft der Union.

W. T.-B. New York, 29. Jan. (Richtamtlich. Reuter.) Wilson sprach sich in einer Rede bei einem Bankett mit Nachdruck für die militärische Bereitschaft aus. Er habe immer für den Frieden gekämpft, aber die Freiheit und die Ehre seien wichtiger als der Friede. „Die Amerikaner werden niemals Streit suchen“, sagte er. „Ich aber auch nicht feige vermeiden.“ Der Präsident erklärte weiter: „Ich kann nicht sagen“, welches die internationalen Beziehungen dieses Landes morgen sein werden, ich meine das Morgen im buchstäblichen Sinne des Wortes.“

### Urban als Mitglied der Nordischen Friedensexpedition.

Br. Stockholm, 29. Jan. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bn.) Laut „Aftonbladet“ sind die Delegierten der Nordischen Friedensexpedition am Donnerstag in Stockholm angekommen. Die Expedition erhielt ein Telegramm Urbans, worin er die Wahl als Delegierter der Expedition für Nordamerika annimmt und mitteilt, daß er schon die Vorbereitungen getroffen habe, um sogleich nach Stockholm zu reisen.

## Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Freitag, 29. Jan. 1916. In der österreichisch-ungarischen General der Infanterie a. Schachnach in Wien plötzlich einem Schlaganfall erliegen.

\* Dr. Paul Ziman. Der langjährige Berliner Zeitungsartiller der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ Dr. Paul Ziman ist im Alter von 58 Jahren an den Folgen einer Gallensteinoperation gestorben, eine Nachricht, die weit über den Bekanntheitskreis des verbreiteten Leipziger Blattes hinaus ergoß. Denn Paul Ziman war nicht nur der geistreiche Tagesleitartiller, sondern auch ein fruchtbarer politischer Schriftsteller, dessen Werke, wie feinerzeit das über

L. Berlin, 29. Jan. (Fig. Meldung. Genf. Bn.) „Lage Nr. 7“, Schwand von Kurt Kraus und Theo Halton, mit Musik von Viktor Holländer, hatte bei der geistigen Aufführung im Residenztheater großen Erfolg. Die an Situationskomik reiche Handlung, die sich an das bekannte Lustspiel „Die Bogenbrüder“ anschließt, erweckte wahre Lachsalben. Auch Holländers satirische Couplets und Tanzweisen gefielen sehr und wurden mehrfach wiederholt.

L. Berlin, 29. Jan. (Fig. Meldung. Genf. Bn.) Im Residenztheater fand gestern Abend bei der Aufführung Hermann Sudermanns Tragikomödie „Eine gute Geschichte“ großer Erfolg, besonders nach dem zweiten und fünften Akt, die mit heiligem Humor in das Leben der Gründer- und Streiberzeit hineinschauten, wurde der Verfasser mit den Darstellern, voraus allen Wasser- und, vielfach gerufen, während dem auf einen Korb- und abgeleiteten vierten Akt kühler Aufnahme bereitete wurde. Trotz ständiger Anläufe ist dem neuen Sudermann mehr geschickte Theaterarbeit als ernsthafter literarischer Gehalt nachzurufen. Für das hauptstädtische Publikum haben Handlung und Figuren den besonderen Reiz, daß man allerlei Geheimnisse zu wirklichem Geschehen entdecken, allerhand lebendige Namen für die gelungensten Typen nennen will, obwohl sich Sudermann energisch dagegen verweigert hat, ein Schlüsselbuch geschrieben zu haben.

Sittende Kunst und Musik. In der evangelischen Kirche in Frankfurt hat Professor W. H. Steinhilber drei große Wandgemälde — die Gnadenerweisungen Jesu darstellend — vollendet. Die Mittel für die ganze Ausmalung der Kirche durch Steinhilber stellte Fräulein von Livingstone dem Altmeister durch Gewährung einer Stiftung von 150 000 Mark zur Verfügung.

Wissenschaft und Technik. An der Universität Frankfurt hat sich Dr. phil. Hans Henning für das Fach der Philosophie habilitiert.

den deutschen Kaiser, viel beachtet wurden. Auch um die Organisation der deutschen Schriftstellerschaft hat Paul Ziman, dem alle, die ihn kannten, ein trauriges Gedenken bewahren werden, sich verdient gemacht.

\* Die Fraktionen im Abgeordnetenhaus. Im Abgeordnetenhaus ist heute ein Vergleich seiner Mitglieder verteilt worden. Zwei Mandate sind erledigt: in Guben-Sorau durch den Tod des nationalliberalen Abg. Schmidt-Horst und in Geldern-Rhein durch den Tod des Zentrumsgesandten Hoyer. Unter Berücksichtigung dieser beiden Mandate, die bei der Stichwahl keinen Parteimeinungs-erfolg haben, ergibt sich die Stärke der Fraktionen im Abgeordnetenhaus gegenwärtig aus folgender Übersicht: Deutschkonservative 148, Freikonservative 54, Nationalliberale 73, Fortschrittliche Volkspartei 40, Zentrum 103, Polen 12, Sozialdemokraten 10, Dänen 2, Litauer 1.

### Kaisergeburtstagsfeier in Sofia.

W. T.-B. Sofia, 29. Jan. (Richtamtlich.) Schlicht und einfach, wie es dem Wunsch des Kaisers und dem Ernst der Zeit entsprach, haben die Deutschen in Sofia den Geburtstag des kaiserlichen Kriegsherrn gefeiert. Diesmal konnten die Deutschen in der Hauptstadt Bulgariens einen nationalen Feiertag begehen in dem Bewußtsein, daß das bulgarische Volk, welches inzwischen ein treuer bereitwilliger Bundesgenosse geworden ist, in herzlichster und aufrichtigster Weise Anteil nahm. Nach dem Gottesdienst fand ein Militär-Gottesdienst für die anwesenden Offiziere und Mannschaften sowie die Sanitätsmissionen statt. Hier erschien unerwartet auch der König mit Gefolge. Der deutsche Militärattache v. Massow begrüßte den König am Bogen und stellte ihm die anwesenden Offiziere vor. Der König trug die Uniform eines preussischen Feldmarschalls mit Marschallstab.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Zeigt den Verwundeten hellere Mienen.

Wir lesen in der Wiener „Zeit“ folgenden beherzigenswerten Brief eines Verwundeten: „O du meine liebe Zeit! Jetzt hab' ich so viel Zeit, daß ich ein paar Zeilen schreiben kann. Und zwar betreffen sie die Behandlung Verwundeter auf der Straße durchs Publikum. Das Thema liegt mir, weil ich selber Verwundeter bin. „Wo? Wie?“ Eine Kugel hat mir beide Oberschenkel über dem Knie durchschlagen. Ich lag in Gefangenschaft, wurde ausgeraubt, bin aber zuerst im Schutz der Finsternis und dann im Schutz von Kautschuk- und Hartstoffkugeln zu den Unseren zurückgekehrt. Ich gehe krumm, besonders links. Aber schaut nicht hin! Daß es weh tut, weiß ich selber. Wenn Ihr hinschaut, tut's noch mehr weh, und sei Euer Blick noch so ehrlich mitleidvoll. Wenn Ihr's trefft, schaut mir lustig in die Augen — oder schaut ganz weg! Wenn Ihr von hinten kommt, habt Ihr ja Gelegenheit genug gehabt, mich ungestört zu beschauen. Wenn Ihr aber dann vor mich kommt und Euch dann noch umschaut nach meinem krummen Bein, dann könntet ich einen Wutanfall bekommen. Am liebsten noch begäbe ich kleinen Kindern: die machen große Augen und schauen mir staunend ins Gesicht. Manchmal magt sich so ein herziger Knirps zu einem schüchternen Bauh. Schau, das tut mir herzlich wohl. Also, wenn wir uns nächsten auf der Straße wiedersehen, so macht es so, als ob ich mich durch nichts von den anderen unterscheiden. Ich weiß ja, Ihr meint es gut. Aber noch dankbarer werd' ich Euch sein, wenn Euer Blick mir nicht verrät, daß ich auffalle. Für einen lustigen Blick immer einen lustigen Dank! Größt Gott! Größt B.“

#### Unsere Versorgung mit Butter.

Zur Erleichterung und Verbesserung unserer Butterversorgung sind in einem Rundschreiben des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten Maßnahmen angeordnet worden, die hoffentlich dazu beitragen werden, die hervorgetretenen Schwierigkeiten zu beseitigen. Der Befehl geht davon aus, daß der Vertrieb der im Inland erzeugten Buttermengen sich grundsätzlich im freien Verkehr wie in Friedenszeiten abwickeln muß und der Butterhandel nicht durch irgend welche Beschränkungen der Butterausfuhr in den Erzeugungsgeländen behindert werden darf. Andererseits wird dem Handel die Erfüllung seiner Aufgabe, die Butter aus den Überschussgebieten nach den Bedarfsgeländen zu schaffen, unendlich gemacht und damit die Bevölkerung in diesen Bezirken der Gefahr eines Notstandes in der Butterversorgung ausgeführt.

Die Maßnahmen der Regierung auf dem Gebiet der Butterversorgung sind lediglich ergänzender Natur und verfolgen nur den Zweck, örtlichen Notständen in solchen Bezirken, die in Friedenszeiten hauptsächlich mit Auslandsbutter versorgt wurden, oder denen aus sonstigen mit dem Krieg zusammenhängenden Gründen die zur Ernährung ihrer Bevölkerung unentbehrlichen Buttermengen im freien Verkehr nicht zugesichert werden können, abzuhelfen. Die Befreiung der Butter an diese notleidenden Bezirke liegt der Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin ab.

Weilung darüber, an welche Stellen die Butter abgegeben ist, und in welchen Mengen, erhält die Zentraleinkaufsgesellschaft von dem Reichsfiskus, der sich dabei auf die Mitwirkung des neugegründeten Butterverteilungsbeirats stützt. Bei der Anknüpfung der für die Verteilung verfügbaren Buttermengen können hauptsächlich nur die Großstädte und volkreichen Industriegebiete, und auch diese nur mit einem Teil ihres Bedarfs berücksichtigt werden.

Als vorläufige Grundlage der Verteilung ist von der Zentraleinkaufsgesellschaft ein vom Butterverteilungsbeirat und dem Reichsfiskus genehmigter Verteilungsplan aufgestellt worden. Eine regelmäßige Butterlieferung soll an folgende Bezirke erfolgen: Bezirk des Verbands Groß-Berlin, die Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Hannover, Hessen-Kassau, Westfalen und Rheinprovinz.

Bei Verteilung der Butter sollen vorzugsweise solche Gemeinden berücksichtigt werden, die eine Regelung des Butterbezugs. Zeitverbrauchs mit Specklatten über wöchentlich höchstens 125 Gramm Butter allem bezug. 250 Gramm Streichfett aller Art durchgeführt haben. Bei der Stellungnahme des Butterverteilungsbeirats zur Frage der Butterbezugsarten ist zu erwarten, daß weiterhin überhaupt nur noch Gemeinden, die dieser Voraussetzung genügt haben, Butter von der Zentraleinkaufsgesellschaft zugewiesen erhalten werden.

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die kleine Schrift des Prinzen Oskar von Preußen „Die Winterschlacht in der Champagne“, welche im Verlag von Gerhard Stalling (Oldenburg) erschien, hat eine so große Verbreitung erlangt, daß der Verlag einen Reingewinn aus dem Vertrieb der Schrift von 25 000 M. erzielt, welcher der Bestimmung des Prinzen gemäß dem rheinischen Provinzialausdruck der Nationalstiftung zugewiesen wurde.







# Handelsteil.

## Zur Notlage des Realkredits.

Der deutsche Städtetag regt Gründung von öffentlich-rechtlichen Pfandbriefanstalten an.

Der Vorstand des deutschen Städtetages hat in seiner letzten Sitzung ins einzelne ausgearbeitete Richtlinien zur Realkreditfrage einstimmig beschlossen, in denen, wie die „Frk. Ztg.“ berichtet, grundsätzlich darauf festgehalten wird, daß die Beschaffung des Realkredits Sache des Privatkapitals sei. Zur Gesundung der rechtlichen Grundlagen wird u. a. eine Regelung des Schätzungswesens und die nachdrückliche Forcierung der Tilgungshypothek gefordert. Ob die Städte mit Rücksicht auf die bestehenden Schwierigkeiten des Realkredits eine vorübergehende Hilfe gewähren wollen, müsse ganz von den örtlichen Verhältnissen abhängen. Behebung der durch den Krieg entstandenen oder verschärften Ursachen sei jedenfalls Sache von Reich und Staat. Auch die Form, in der einzelne Städte mitwirken wollten, könne nur von der Beschaffenheit dieser Städte abhängen. Da indessen mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß für die Interessen einzelner Städte, die eine Mithilfe für nützlich halten, aber von sich selbst aus für den Realkredit nichts unternehmen können oder wollen, allgemeinere Organisationen zur Verfügung gestellt werden müssen, so wird die Gründung von öffentlich-rechtlichen Pfandbriefanstalten oder ähnlichen Kreditinstituten durch die Bundesstaaten und in Preußen durch die Provinzen für empfehlenswert erklärt, und zwar auch unter Ausdehnung auf zweite Hypotheken, wobei eine Reihe von Voraussetzungen und Beschränkungen vorgesehen sind. Besonders muß es wiederum grundsätzlich Sache jeder einzelnen Gemeinde, die überhaupt mitmachen will, bleiben, ob und in welchen Einzelfällen sie durch Bürgschaftsübernahme die zweitstellige Beteiligung fördern will. Die Richtlinien werden demnächst im Wortlaut veröffentlicht werden. — Außerdem hat sich der Vorstand in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Frage einer Verlängerung der bestehenden Hypotheken auf mehrere Jahre nach Kriegsschluß beschäftigt und dabei auch die Verbindung einer solchen gesetzlich, auf Antrag des Schuldners eintretenden Verlängerung mit einem Tilgungsrang erwogen. Diese Frage ist dem Realkreditausschuß des deutschen Städtetages zur Vorberatung überwiesen worden.

### Devisenmarkt.

W. T.-B. Berlin, 29. Jan. (Drahtbericht.) Telegrafische Auszahlungen für:

New-York	543.—	O. Mk. 545.	B. für 1 Dollar
Holland	234.25	O. 234.75	B. 100 Gulden
Dänemark	149.—	O. 149.50	B. 100 Kronen
Schweden	160.25	O. 160.75	B. 100 Kronen
Norwegen	149.25	O. 149.75	B. 100 Kronen
Schweiz	104.50	O. 104.75	B. 100 Francs
Österreich-Ungarn	87.15	O. 87.25	B. 100 Kronen
Rumänien	84.25	O. 84.75	B. 100 Lei
Bulgarien	47.25	O. 48.25	B. 100 Lewa

(Bei Auszahlung New York trägt der Auftraggeber die Kosten der drahtlichen Übermittlung; bei den üblichen

drahtlichen Auszahlungen, soweit sie regelmäßig sind, trägt jede Partei ihre Depeschekosten selbst. Eine Ermittlung der Umsätze in ausländischen Noten und Geldsorten findet zunächst nicht statt.)

### Ausländische Wechselkurse.

W. Amsterdam, 28. Jan. Scheck auf London 11.16 (am 26. d. M. 11.07 1/2), auf Paris 39.80 (39.55), auf Berlin 42.90 (42.20), auf Wien 28.35 (28.35).

W. London, 27. Jan. Privatkonto 5 1/2 Proz., Silber 26 1/2, Bankausgang 515 000 Lst. Wechsel auf Amsterdam 11.00 1/2, Scheck auf Amsterdam 11.25, Wechsel auf Paris 28.43, Scheck auf Paris 27.99, Wechsel auf Petersburg 160 1/2.

### Antliche Wechselkurse der Notenbanken.

Deutsche Plätze	5	Belg. Plätze	6	Ital. Plätze	5 1/2	Kopenhagen	5 1/2
London	5	Wien	5	Lissabon	5 1/2	Stockholm	5 1/2
Paris	5	Schweiz, Fl.	4 1/2	Madrid	4 1/2	Petersburg	6
Amsterdam	4 1/2						

### Banken und Geldmarkt.

\* Die Schlesische Bodenkredit - Aktienbank schlägt wieder 7 Proz. Dividende vor.

\* Auch österreichische Maßnahmen zur Besserung der Devisenkurse. Wien, 28. Jan. Die Beratungen der Wiener Banken über die zur Besserung der Wechselkurse zu treffenden Maßnahmen werden heute fortgesetzt. Es sind Vereinbarungen aller Banken mit der Österreichisch-Ungarischen Bank zur Schaffung einer Devisenzentrale in Aussicht genommen.

\* Hannoverische Bank. Bei diesem der Deutschen Bank nahestehenden Institut wird die Dividende auf mindestens 6 Proz. (wie i. V.) geschätzt.

\* Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 28. Jan. Tägliche Geld bedarf ungefähr 4 Proz. Privatwechselkursfuß ungefähr 4 1/2 Proz., Monatsgeld 5 bis 5 1/2 Proz., Reichsschatzwechsel und preussische Schatzscheine fanden zu 4 1/2 Proz. in größeren Beträgen Unterkunft.

\* Feindliche Kriegsanleihe - Notierungen. Paris, 28. Jan. Die angekaufte Kriegsanleihe notierte 88.45 (zuletzt 88.50), 3 Proz. Rente weiter rückgängig 81. — London 27. Jan. Neue Kriegsanleihe 97.

W. T.-B. Englische Belieferungen infolge der deutschen Devisen Maßnahmen. London, 28. Jan. Sir Felix Schuster sagte in der Halbjahresversammlung der Union of London and Smith Bank: Wenn der Zusammenbruch der Wechselkurse vermieden werden soll, muß die Einfuhr aller entbehrlichen Güter eingeschränkt werden. Das Mittel dazu seien Einfuhrzölle, welche für Luxusartikel prohibitiv gemacht werden. Nachdem der amerikanische Wechselkurs wiederhergestellt sei, müsse man sich dem holländischen Wechselkurs zuwenden.

\* Maßnahmen gegen die Devisenspekulation im internationalen Postgiroverkehr. Berlin, 28. Jan. Den Inhabern von Postcheckkonten ist vom Reichspostamt die Mitteilung gemacht worden, daß von heute ab inabber nur Postcheckkonten nach den neutralen Ländern im internationalen Postgiroverkehr an einem Tage nach einem Lande (auch an verschiedene Adressaten) nicht mehr als 3000 M. überweisen dürfen. Es soll dadurch verhindert werden, daß auf diesem Wege sich die Möglichkeit zu Devisen-

Spekulationen auf Kosten der Reichspostbehörden eröffnet. In Betracht kommen Überweisungen nach Österreich-Ungarn und nach der Schweiz.

### Industrie und Handel.

\* Der Verband deutscher Schuhwarenhändler wird am 27. und 28. Februar in Berlin seinen diesjährigen Verbandstag abhalten. Neben der üblichen Tagesordnung wird auch über „Die Lage im Schuhhandel während der Kriegszeit“ eine eingehende Erörterung stattfinden, und ferner werden Satzungsänderungen beschlossen und Neuwahlen zum Gesamtvorstand vorgenommen werden. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung lautet: Welche Schritte gedenkt der Verbandstag vorzuschlagen, damit die verschlechterte Qualität des Schuhmarktes nicht weiter die Volkswirtschaft schädigt? Schließlich sollen „die gesetzlichen Bestimmungen während der Kriegszeit“ auf dem Verbandstage erörtert werden.

\* Die Vereinigten Bayerischen Spiegel- und Tafelglaswerke (vorm. Schrenk u. Co.) ergibt nach 52 738 M. (i. V. 54 825 M.) Abschreibungen einschließlich 8638 M. (43 142 M.) Vortrag 162 674 M. vorzutragenden Verlust (i. V. 16 138 M. Gewinn). Im neuen Geschäftsjahr trat eine Besserung in den Verkaufspreisen für Feinsterglas ein, und auch das amerikanische Geschäft zeigt eine leichte Besserung.

### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 28. Jan. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Maismehl 86 bis 94 M., Reismehl 115 bis 120 M., Strohmehl 24 bis 24 M., Pferdemehl 3.89 M., Futterkartoffeln 3.40 M. nominell, ausländische Hirse 650 bis 695 M., Mohrrüben 4.10 bis 4.20 M., ausländische vollwertige Rübenschnittel 58.50 M.

W. T.-B. Berlin, 28. Jan. Getreidemarkt ohne Notiz. Die Tendenz am Berliner Warenverkehr bleibt fest, da das Angebot sehr beschränkt ist. Der im freien Verkehr befindliche Mais sowie Futterkartoffeln sind gefragt. Maismehl, Reismehl und Strohmehl wurden zu gestrigen Preisen umgesetzt.

\* Weiterer Preisrückgang an der Pester Eierbörse. Pest, 28. Jan. Das Geschäft an der heutigen Eierbörse war flau. Theistaler Eier kosteten 182 Kronen, Korbeier alter 180 bis 183 Kronen. (Nach der letzten Notiz in der Donnerstag-Abend-Ausgabe stellten sich die Preise auf 190 bis 192 M., am vergangenen Montag aber noch auf 216 bis 220 M. D. S. h. r. l.)

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Gesprächspartner: H. Jägerberg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den literarischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wissenschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den künstlerischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den sportlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den gesellschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den technischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den historischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den geographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den ethnographischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den linguistischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den philologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den pädagogischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den psychologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den soziologischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den politischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den rechtlichen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für den medizinischen Teil: Dr. phil. H. Jägerberg, für







# Vereinsbank Wiesbaden.

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

Reichsbank-Giro-Konto.

Postcheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978.

Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchern.

Darlehen (Anleihen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung, halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Konto-, Scheck- und Platzanweisungs-Hefte werden kostenfrei abgegeben.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr beschränkt.

Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An- u. Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlorenen Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- und Ausland, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlkassen (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

F 354

## Kaffee

gemahlen — mit Zusatz

Pfd. Mk. 1.20

(billig und gut).

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 113

## Spinat! Spinat!

prachtvolle Ware, 8 Pfund 25 Pf.

Knapp,

Ede Schornhorst u. Göbenstraße.

Mettwurst u. Bervelatwurst

zum Versand für ins Feld empfiehlt

Mehlgerei Fritz Brenner,

Welltriftstraße 5.

Schwarze Kleider,  
Schwarze Blusen,  
Schwarze Röcke,  
Trauer-Hüte,  
Trauer-Schleier,  
Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum  
allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal &amp; Co.,

Kirchgasse 39/41.

K 90

## Husten

Menthol hilft schnell  
bei Husten, Heiserkeit, Asthma.  
Nachahmungen weise zurück.  
Niederlage: Schützenhof-  
Apothek, Langgasse 11.

## Spirituosen und Südweine

in einzeln. Flaschen u. versandfertigen Packungen empfiehlt das

Spezialgeschäft Friedr. Harburg, Wiesbaden,

Tel. 2069. Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

52

## Besondere Anzeige.



Preise in den Fenstern.

## Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

(Alte Leipziger) Gegr. 1830 - Leipzig - Thomasring 21

Ohne Extraprämie beim Eintritt.

Bequeme Deckung der Kriegsschadenbeiträge aus den künftigen  
Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und  
voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Wiesbaden:

Benedikt Straus, Emsen Strasse 6. Telefon 763.

Paul Boehme, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.

## Schuh-Reparaturen

Mauritiusstrasse 12,

Telephon 3033.

Herren-Sohlen 4.30, Damen-Sohlen 3.40.

Für aufgenähte Sohlen kein Preisaufschlag.

Kein Ersatz-Feder.

Edles Leder.

## Danksagung.

Allen denen, welche bei dem Hinscheiden meiner lieben  
Frau, unserer so viel besorgten Mutter, so innigen Anteil nahmen,  
sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden sagen wir hiermit  
unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank der kath. Schwester  
für ihre so liebevolle Pflege.

Wiesbaden, 29. Januar 1916.

Dopheimer Str. 20.

Anton Gilt, Tapezierer,  
und Kinder.

## Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet wurde uns die traurige  
Nachricht, dass unser allverehrter

Lehrer und Kantor

Landsturmmann

Sigmund Thalheimer

aus Wallau,

im Lazarett in Simmern am 28. Januar verschieden ist.

Die trauernde Kultusgemeinde

Wallau-Wiesbaden.

Die Beerdigung findet Montag, 31. Januar, vormittags  
11 Uhr, vom Trauerhause in Wallau aus statt. 125

Am 27. Januar verschied im Lazarett Hindenburg in Köln  
mein herzenguter, treubefolgter Gatte, meiner Kinder liebevoller  
Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Hans Füll,

Gefreiter im Pionier-Inf.-Bataillon 36.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Frau Johanna Füll, geb. Sauer,

Wiesbaden, 29. Jan. 1916. und Kinder.

Die Beerdigung findet Montagmittag 1/4 Uhr von der  
Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Am Donnerstag abend 11 1/4 Uhr verschied plötzlich  
unser lieber, guter

Herr Georg Hoepfener,

Rentier,

im 71. Lebensjahre.

Die betrübt

Schwester Wilhelmine Weinberg,

Frau Elisabeth Becker mit Familie.

Wiesbaden, 28. 1. 16.

Wallufer Str. 10, I.

Die Einäscherung findet in aller Stille in Mainz statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-  
gang unseres lieben Entschlafenen, für die reichen Blumen-  
spenden, den Beamtinnen und Arbeitern des Gaswerks Wiesbaden,  
insbesondere Herrn Pfarrer Schloffer für die trostreichen  
Worte am Grabe unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Gird.

Erbacher Straße 9.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei dem  
Tode meines lieben, un-  
vergesslichen Mannes spreche  
ich Allen meinen herz-  
lichen Dank aus.

Frau Störkel Wwe.

Körnerstraße 2.





# Inventur-Ausverkauf.

**Lagerbestand: 18000 Paar Schuhe und Stiefel.**

Siehe 10 000 Paar werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Günstige Kaufgelegenheit von überzeugender Billigkeit besonders für Konfirmanden und Kommunikanten.

Große Posten Herrenstiefel, teils Goodyearwelt, jedes Paar 12.50 und 10.—  
Gr. Post. Damenstiefel, t. Goodyearw., id. P. 12.— u. 9.90  
Elegante Damenstiefel m. u. o. Lackkappe, jed. Paar 8.75  
Damen-Halbsch., fr. 8.75 u. 9.50, jetzt 7.95 u. 7.50  
Schulstiefel 27—30, früher 8.75 u. 7.90 . . . . . jetzt 6.98 u. 6.48  
Jmit. Chevreau- und Vordlederstiefel 27—30 . . . . . nur 4.95  
Jmit. Chevreau und Vordlederstiefel 31—35 . . . . . 5.95 u. 5.50

Wischlederstiefel 27—30, früher 7.25 . . . . . jetzt 6.50  
Wischlederstiefel 31—35, früher 7.95, nur solange Vorrat reicht . . . . . jetzt 6.95  
1 Posten Vog. u. Wischlederstiefel 36—40, fr. 10.50, nur sol. Vor. reicht, jetzt 8.95  
Damen-Schnallenstiefel, Ledersohle und Fled, fr. 3.50, riesig billig . . . . . jetzt 2.50  
Damen-Haushuhe 36—42, früher 1.75 . . . . . jetzt 1.28  
Damen-Lederhaushuhe, früher 4.95 . . . . . jetzt nur 3.95  
Kinder-Schnallenstiefel, Lederkappe, bis Größe 24 . . . . . nur 98 S  
Spalt- und Wischleder-Halbschuhe 36—42, fr. 9.50 u. 10.50 . . . . . jetzt nur 7.95

Große Posten Kinderstiefel in allen Preislagen. Große Massen Bindlederstiefel in allen Preislagen.  
Großes Lager in: Conrickenstiefel, Wischlederstiefel, Schulstiefel, Turnschuhe „Sahusfrei“, Hausschuhe und Einzelpaaren.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

Mein Auszug bringt nur einen Teil der vorteilhaften Angebote.

## Wichtige Mitteilung für das Publikum.

Schuhe und Stiefel dürfen zum Frühjahr abermals eine Preiserhöhung erfahren auf keinen Fall werden dieselben billiger. Bitte daher von diesem Angebot reichlich Gebrauch zu machen. Sie sparen viel Geld. Verkauf nur gegen bar. — Keine Auswahlsendung. Umtausch nicht gestattet. — Es ist in diesem Jahre besonders zu empfehlen, vorzeitig einzukaufen.

# Kuhn's Schuhgeschäfte

Fernspr. 6236.

Wellritzstr. 26

Wiesbaden

Bleichstr. 11.

Fernspr. 6236.

In meinen Schneiderkränzen für Damen besserer Stände

sind wieder Plätze frei. Nur kleine Kreise.

Erkund. überall möglich. Anm. erb. Mont. u. Donnerstag 3—5 Uhr bei der Leiterin:

Frl. L. Manderbach,  
akadem. geb. Lehrerin, Jahnstrasse 8, I.

## Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Telephon 490 u. 6140. Büro u. Zentrallager: Göbenstr. 17.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Frische Landeier per Stück 16 Pfg.

Reis, in guter Qualität „ Pfd. 62 „

Kernseife (gelb) . . . . . 70 „ F544

Der Vorstand.

## Anthracitkohlen

Korngröße 2 oder 3 für Dauerbrandöfen, von der belgischen Kohlenzentrale, vollständig grusfrei, ganz hervorragend im Brand, empfehle billigst 20

**Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen**  
Fernspr. 1048 Friedrich Zander Adelheidstr. 44

Am Sonntag, den 30. Januar, sind von 1½ Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Blücher-, Kronen-, Oranien- und Schützenhof-Apotheken. Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachdienst vom 30. Januar bis einschließlich 5. Februar von abends 8½ bis morgens 8 Uhr. 1332

Bringt ener Gold zur Reichsbank!

## Theater · Konzerte

### Königliche Schauspiele

Samstag, den 29. Januar.  
30. Vorstellung.

29. Vorstellung. Abonnement B.

### Der böse Geist

### Lumpacivagabundus

oder: Das liebevolle Kleblatt.

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten  
von Johann Kestron. Musik von  
H. Müller.

Personen:  
Stellarus, Feenkönig . . . Herr Jollin  
Fortuna, Beherrscherin des  
Glücks, eine sehr reiche  
und mächtige Fee . . . Fr. Bayhammer  
Brillantine, ihre Tochter . . . Fr. Pfeiffer  
Amorosa, die Beschützerin der  
wahren, immerdauernden, ver-  
stärkten Liebe . . . Fr. Gaub  
Nyktifaz ein ergauter  
Zauberer . . . . . Herr Schmidt  
Gilaris, sein Sohn . . . Herr Döring  
Fludribus, der lustige Sohn  
eines Magiers . . . . . Herr Teller  
Lumpacivagabundus, ein böser  
Geist, Schuttpatron aller  
Schuldenmacher und schlechten  
Haushälter . . . . . Herr Robins  
Leim, Tischlergehilfe, vagabun-  
dierend, Handwerksbursche S. Schwab  
Jovin, Schneidergehilfe,  
vagabundierender Handwerks-  
bursche . . . . . Herr Herrmann  
Anieriem, Schustergehilfe,  
vagabundierender Handwerks-  
bursche . . . . . Herr Andriano  
Pantisch, Wirt und Herbergs-  
waler . . . . . Herr Walsched  
Fassl, Oberknecht in einer  
Brauerei . . . . . Herr Spieß  
Ranette, Tochter des  
Wirts . . . . . Fr. Schneider  
Sephert, Kellnerin . . . Frau Baumann  
Dannerl, Kellnerin . . . Fr. Büdinger  
Ein Hausierer . . . . . Herr Lehmann  
Hobelmann, Tischlermeister  
in Wien . . . . . Herr Ehrens  
Peppi, seine Tochter . . . Fr. Doppelbauer

Anastasia Hobelmann, seine  
Nichte . . . . . Frau Butschel  
Gertrude, Haushälterin bei  
Hobelmann . . . . . Fr. Koller  
Reierl, Magd bei Gertrude . . . Fr. Großmüller  
Hadauf, Regiermeister . . . Fr. Butschel  
Strudel, Gastwirt zum „goldenen  
Roder“ in Wien . . . Herr Schäfer  
Ein Waler . . . . . Herr Benzel  
Signora Balpin . . . Frau Engelmann  
Camilla, ihre Tochter . . . Fr. Haas  
Laura, . . . . . Frau Krämer  
Herr von Bindwachel . . . Herr Albert  
Herr von Lustig . . . . . Herr Jacoby  
Die Wirtin einer Dorf-  
Schenke . . . . . Fr. Hoffmann  
Ein Gejelle . . . . . Herr Carl  
Ein zweiter Gejelle . . . Herr Baumann  
Erster Bedienter . . . Herr Remke  
Zweiter Bedienter . . . Herr Geißel  
Ein Fremder . . . . . Herr Brauß  
Ein Tischlergehilfe . . . Herr Mayer  
Ein Spaziergänger . . . Herr Mathes

Die Handlung spielt in Ulm, Prag  
und Wien.

Der im letzten Bilde vorkommende  
Handwerker „Tanz“ wird von den Damen  
Rondori, Alder . . . . . Schuster  
Gläser II . . . . . Schneider  
Gläser I, Hättner . . . . . Schneider  
Leiwendel . . . . . Tischler  
Merian, Brenner . . . . . Tischler  
Weiserth . . . . . Tischler

und anderen Tänzerinnen ausgeführt.  
Nach dem 1. u. 2. Akte treten Pausen  
von je 12 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9½ Uhr.

## Kurhaus-Veranstaltungen

am Sonntag, den 30. Januar.

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmes.

Nachmittags 4 Uhr

1. Unsere Garde, Marsch von Förster.

2. Ouvertüre zu „Preziosa“ von Carl

M. v. Weber.

3. Künstlerleben, Walzer von Johann

Strauß.

4. Cavatine aus „Nebucadnezar“ von

G. Verdi.

5. Achtung, Polka von E. Waldteufel.

6. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von

F. Herold.

7. Phantasie aus d. Oper „Die Stimme  
von Portici“ von D. F. Auber.

8. Kaiser Franz Joseph-Marsch von

Ed. Strauß.

Abends 8 Uhr

1. Ouvertüre zur Oper „Figaros Hoch-  
zeit“ von W. A. Mozart.

2. Aufforderung zum Tanz, Rondo von

C. M. v. Weber.

3. Konzertino für Klarinette von Carl

M. v. Weber.

4. Adagio für Violoncello von Bargiel.

Herr Hertel.

5. Fantasie über das Lied „Gute Nacht

du mein herriges Kind“, für Flöte,

von W. Popp.

Herr Glaesner.

6. Fantasie aus der Oper „Die Favo-  
ritin“ von G. Donizetti.

7. Geschichten aus dem Wiener Wald,

Walzer von Johann Strauß.

Zither-Solo: Herr Walter.

Montag, 31. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmes.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Marsch aus der Op. „Die Amazone“

von F. v. Blon.

2. Ouvertüre zu „Die Königin für

einen Tag“ von A. Adam.

3. Melodie von F. Fraund.

4. Fantasie aus der Oper „Ernani“

von G. Verdi.

5. Wein, Weib und Gesang, Walzer

von Johann Strauß.

6. Ouvertüre zur Oper „Die Entfüh-  
rung aus dem Serail“ von Mozart.

7. Potpourri aus „Der Obersteiger“

von C. Zeller.

8. Durch und durch modern, Galopp

von C. Millöcker.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Ueber Berg und Tal, Marsch von

F. v. Suppé.

2. Ouvertüre zur Oper „Tankred“ von

G. Rossini.

3. Finale aus der Oper „Lohengrin“

von R. Wagner.

4. Kaiser-Walzer von Joh. Strauß.

5. Soldatenchor aus der Oper „Faust“

von Ch. Gounod.

6. Ouvertüre zu „Die vier Haimons-  
kinder“ von W. Balfe.

7. Ballettmusik aus der Op. „Rienzi“

von R. Wagner.

8. Czardas von G. Michiels.

# Victor Hetzler G. m. b. H. Webergasse 2

Telephon 2061.

Kristall — Glas — Porzellan — Steingut — Luxuswaren

Anfang unseres diesjährigen grossen

# Inventur-Ausverkaufs

Montag, den 31. Januar.

Verkauf nur gegen bar.